

Umsetzungsprojekt SpiReg auf Kurs

Wir freuen uns, Sie erneut über den aktuellen Stand des Umsetzungsprojekts SpiReg zu informieren. Seit unserem letzten Newsletter vom 11. Februar 2025 hat sich das Projekt in mehreren Bereichen weiterentwickelt.

Finanzanalyse: Zusammenarbeit mit BDO gesichert

Die Verhandlungen mit der BDO zur Durchführung der Finanzanalyse konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Wir freuen uns, dass wir mit Marcel Gertsch, Leiter Unternehmensberatung Nordwestschweiz, und seinem Team erfahrene Fachleute für das Projekt gewinnen konnten. Herr Gertsch bringt wertvolle Erfahrungen aus vergleichbaren Projekten mit.

Aufbauorganisation: Zielbild konkretisiert

- Am 28. März erfolgte eine Sitzung des Steuerungsausschusses, an der intensiv über die zukünftige Aufbauorganisation diskutiert wurde. Dabei leiteten folgende Prinzipien die Diskussion:
- Homogenität im Kerngeschäft bei hoher Qualität
- Effiziente Gestaltung der Supportbereiche (Administration, Geschäftsführung, ICT, Qualität)
- Fokus auf Inhouse-Leistungen anstelle von externem Einkauf (z. B. ICT, QM)
- Entwicklungsfähige Organisation mit:
 - Einfachem Start
 - Standortnähe für Mitarbeitende
- Klare, verständliche Strukturen mit:
 - Klaren Zuständigkeiten
 - Stützpunktnaher Einsatzleitung

Strategische Steuerung: Varianten in Erarbeitung

Basierend auf den Rückmeldungen aus den letzten beiden Workshops mit den Gemeinden wurden neue Varianten zur strategischen Steuerung ausgearbeitet. Diese werden im Rahmen eines weiteren Workshops am 10. Juni 2025 vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

Workshop mit Videobotschaft der Gesundheitsdirektion

Wir freuen uns sehr, dass sich Frau Regierungsrätin Dr. iur. Michaela Tschuor mittels einer Videobotschaft am Workshop vom 10. Juni 2025 die kantonale Versorgungsplanung und deren Bezug zu unserem Projekt vorstellen wird.

Regionalkonferenz & Nachbearbeitung

Im Anschluss an den Workshop mit den Gemeinden vom 10. Juni 2025 findet an der Regionalkonferenz des Wahlkreises Sursee vom 23. Juni eine Nachbesprechung mit den Sozialvorstehenden statt. Der Austausch mit Sozialvorstehenden anderer Wahlkreise erfolgt separat. Ziel ist es, eine solide Grundlage für die Vernehmlassungs-Version des Konzepts zu schaffen.

Nach der Präsentation wird eine Vernehmlassung durchgeführt. Die Rückmeldungen werden sorgfältig analysiert und in die Weiterentwicklung des Projekts eingebunden.

Konzeptentwicklung: Fortschritte und weitere Schritte

Das in Erarbeitung befindliche Konzept nimmt immer konkretere Formen an.

Aktuellen Studien zur demographischen Entwicklung zeigen: Die Herausforderungen für die Spitex werden weiter zunehmen. Für viele Gemeinden wird es schwieriger, ihre Versorgungspflicht zu erfüllen. In keiner anderen Luzerner Planungsregion wie unserer ist die Spitex so fragmentiert, wie in der Planungsregion Sursee – und hier setzt unser Projekt an.

Harmonisierung der IT-Infrastruktur

Bereits vor Jahren haben sich die Spitex-Organisationen auf eine einheitliche Fachapplikation geeinigt (Nexus) – dies, um die Zusammenarbeit zu erleichtern.

Der Steuerungsausschuss hat sich eingehend mit der Harmonisierung der IT-Systemtechnik befasst. Die beteiligten Spitex-Organisationen verwenden in diesem Bereich derzeit unterschiedliche Lösungen.

Da ein Wechsel unabhängig von der tatsächlichen Beteiligung an der Umsetzung des vorliegenden Projekts Vorteile mit sich bringen kann, ist vorgesehen, bereits in diesem Jahr eine Optimierung in die Wege zu leiten.

Mitarbeitenden-Events im Herbst

Im Herbst sind weitere Informationsveranstaltungen für die Mitarbeitenden geplant. Sie bieten Raum für persönliche Gespräche, Rückmeldungen zu den künftigen Werten und zur Zusammenarbeit.

Ausblick

In den kommenden Wochen finden zudem die Vereinsversammlungen statt – auch dort wird das Projekt SpiReg thematisiert.

Wir blicken mit Zuversicht auf die nächsten Etappen dieses zukunftsweisenden Projekts – und auf den weiteren Dialog mit Ihnen.



Projektorganisation

